



SCHULE BORCHERSWEG

Förderschule Schwerpunkt
Körperliche und Motorische Entwicklung
Oldenburg

Leistungsbewertung Englisch – Primarstufe

I. KERNCURRICULUM GRUNDSCHULE

1. Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen

In der 4. Klasse sollen pro Halbjahr 3 bis 4 Lernkontrollen (Lückentexte, Sinnentnahme, Bild-Wort-Zuordnungen) geschrieben werden, die nicht länger als 10 Minuten dauern sollen. Lernkontrollen beziehen sich auf situativ eingebettete, an kommunikative Funktionen gebundene Aufgaben. Bei diesen Kontrollen sollen vor allem Hör- und Hör-Sehverstehen abgetestet werden. Für Rechtschreibfehler (auch beim Schreiben nach Vorlage) gibt es keinen Punktabzug.

Um die Kinder an die Testsituation und die Art der Aufgabenstellung zu gewöhnen, können auch schon in der 3. Klasse Lernkontrollen durchgeführt werden. Sie sind in der 3. Klasse bzw. 4. Schulbesuchsjahr nicht verpflichtend, werden aber von der Fachkonferenz als sinnvoll erachtet. Eine Benotung erfolgt in der 3. Klasse noch nicht (vgl. Erlass Nr. 5.1.3 Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen).

2. Bewertung schriftlicher Lernkontrollen

Folgender Bewertungsschlüssel wird angewendet:

Note	1	2	3	4	5	6
Erreichte Leistung	100-95 %	94-80 %	79-65 %	64-40 %	39-20 %	19-0 %

3. Sprechen

Der Bereich Sprechen soll ebenfalls durch eine Note (4. Klasse) bewertet werden. Zur Bewertung der Schüler im Unterricht sollen laut Kerncurriculum mindestens 2 x pro Halbjahr Beobachtungsbögen (siehe Anlage) ausgefüllt werden.

Die Fachkonferenz beschließt, dass diese Leistungen im Beobachtungsbogen und in eigenen Notizen festgehalten werden. Dabei geht es besonders um die Verstehbarkeit und Situationsangemessenheit des Gesagten, um den kommunikativen Erfolg, Spontaneität und Originalität.

4. Gewichtung der Leistungen / Gesamtnote

Die Gewichtung der Leistungen für die Zeugniszensur in der 4. Klasse erfolgt nach der folgenden Verteilung:

schriftliche und mündliche Lernkontrollen	Sprechen	mündliche Beteiligung *
- orientieren sich an „show	- Verstehbarkeit / Situ-	

what you know“ Playway 3 und 4	ationsangemessenheit des Gesagten - kommunikativer Erfolg - Spontanität - Originalität → Beobachtungsbögen (siehe Playway 3 und 4)	
40%	30%	30%

* Die Lehrer/innen notieren in regelmäßigen Abständen eigene mündliche Noten.

5. Lernziel

Nach Ende der Grundschulzeit (mit Ende des 5. Schulbesuchsjahres) sollten die Unterrichtsinhalte, die durch das Lehrwerk Playway 4 vermittelt werden, erarbeitet sein.

II. CURRICULARE VORGABEN FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

Der Englischunterricht für Schülerinnen, die in Anlehnung an die Ziele der Förderschule Lernen unterrichtet werden, orientiert sich an den Themen für die Grundschüler. Der Unterricht sollte im Klassenverband erfolgen. Durch häufig wiederholte Lieder, Reime und Satzmuster soll ein Sprachgefühl entwickelt werden. Der Schwerpunkt des Unterrichts soll auf die Handlungsbegleitung gelegt werden.

1. Schriftliche und mündliche Lernkontrollen

Für Schüler und Schülerinnen, die in Anlehnung an die Ziele der Förderschule Lernen unterrichtet werden, sind schriftliche Lernkontrollen nicht verbindlich.

Auch für diese Schülergruppe sollten 2 x pro Halbjahr Beobachtungsbögen ausgefüllt werden. Positive Leistungen, die sich vom Durchschnitt abheben, können unter „besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten“ vermerkt werden.

2. Lernziel

Am Ende des 5. Schulbesuchsjahres sollten die Schüler einfache, immer wiederkehrende Satzmuster und Begriffe, die sich auf die eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt beziehen, anwenden können. Die Schüler sollen typische Lautmuster richtig nachsprechen können und über eine angemessene Aussprache und Intonation verfügen.

Stand: 11.06.2012